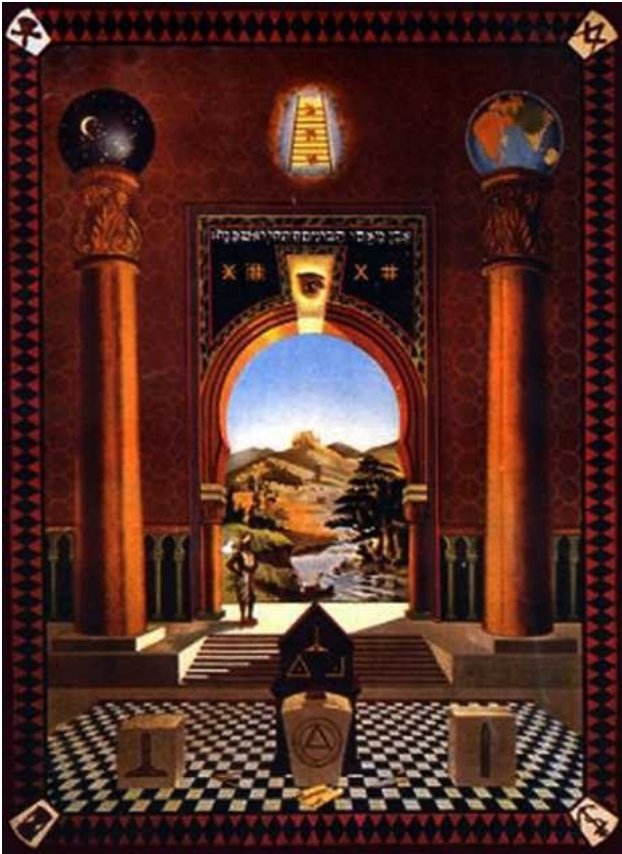


<https://concaveearth.net>

Konkave Erde: Einzig mögliches Modell des Universums

Original (2019) von Travis Peterson

2022, v3 übersetzt und adaptiert von Cave Dave
(https://t.me/cellular_cosmogony_bibliography)



1. Mark Master Mason Freemason Tracing Board, 1819

Einleitung

Wenn wir in die Welt hineingeboren werden, sind wir gezwungen den Heliozentrismus als Tatsache kennenzulernen. Milliarden von Dollar fließen pro Jahr in die Finanzierung der NASA und anderer Raumfahrt-Agenturen. Ihr Modell des Universums lässt sich jedoch durch Beobachtungen und Experimente widerlegen. In diesem Buch behandeln wir den Heliozentrismus, sowie jede Variante der flachen Erde, um beide unwiderruflich zu widerlegen. Das einzige Modell das unversehrt bleibt ist eine konkave kugelförmige Welt, das wahre Modell des Universums.

Laut dem Heliozentrismus bewegt sich unsere Erde in 4 verschiedenen Arten. Die Rotation der Erde: 1000 Meilen pro Stunde. Das Umkreisen der Erde um die Sonne: 70000 Meilen pro Stunde. Das Umkreisen der Sonne

um das Zentrum der Milchstraße: 514000 Meilen pro Stunde. Die Explosion aller Galaxien weg vom Urknall: schneller als die Lichtgeschwindigkeit. Bisher wurde von niemandem dokumentiert dass eine dieser Bewegungen beobachtet werden konnte. Alle Informationen die von unseren Sinnen kommen vermitteln uns dass wir auf einer stationären Erde leben; der Himmel kreist um uns.

Jede nur vorstellbare Beobachtung widerspricht dem heliozentrischen Modell. Wenige mutige Seelen vertieften sich in die Forschung und stellten fest dass die Erde kein Globus ist. Den Fehler den manche Menschen machen ist einen Schritt weiter zu gehen und nicht nur zu sagen dass die Erde kein Globus ist, sondern stattdessen flach. Die Widerlegung eines Modells spricht nicht automatisch für die Korrektheit eines anderen. Wie du in späteren Kapiteln feststellen wirst gibt es mehrere unerklärliche Lücken in der Kosmologie der flachen Erde.

Unsere Welt braucht unbedingt einen Wandel. Die Menschen verdienen es über die wahre Gestalt ihres Universums Bescheid zu wissen. Wissen über die Konkavität impliziert die Existenz von Gott. Die Menschheit hat einen Aufgabe statt ein unbedeutendes Geschehen in einem toten Universum zu sein. Um die Welt wieder gerade zu richten braucht es viele die sich zusammentun und die Nachricht verkünden. Sobald die konkave Erde ein heiß umstrittenes Thema wird, wird die Revolution voranschreiten. Um die Welt verändern zu können müssen die Machthaber gestürzt werden. Das Beste was jeder von uns tun kann ist Freunde und Verwandte sowie auch Flacherdler den unbestreitbaren Beweis aufzuzeigen dass sich die Erde nach oben hin krümmt.

In einer konkaven Erde sind wir buchstäblich von unserem Erbauer unmittelbar umgeben. Unter der Annahme dass sich Gottes Präsenz im Himmel befindet hätte er einen Überblick über die gesamte Erde. Aus Sicht der Art unseres Universums könnte der Zweck der Erde eine Art Unterhaltung in Form einer Reality-Fernsehsendung für die Himmelsbewohner sein. Dieses Buch wird nicht versuchen dich von einer bestimmten Religion zu überzeugen zudem werden spirituelle Schlussfolgerungen ebenfalls nicht weiter

erwähnt. Die detaillierte Betrachtung von Beobachtungen in folgenden Kapiteln richtet sich an den Atheisten sowie den Spirituellen.



2. Sonnenfinsternis

Eine wichtige Beobachtung ist dass die Sonne aus unserer Perspektive vom Mond perfekt verdeckt wird. Würden wir wirklich in einem atheistischen Universum leben das aus einer Singularität entstanden ist wie es uns die Fotos der NASA nahe legen dann würden Sonne und Mond sicherlich nicht aus unserer Perspektive die exakt gleiche Größe haben. Wenn alle Sterne und Planeten aus der Explosion eines einzigen Punktes entstanden wären dann müssten Monde, Sterne und Planeten die sich in den galaktischen Nebeln bildeten zufällige Ausrichtungen haben. Laut Angaben der NASA ist die Sonne 400-mal massereicher als der Mond. Bedenke die Wahrscheinlichkeit dass sich in einem Universum des Zufalls diese so relativ zur Erde ausrichten dass uns eine totale Sonnenfinsternis beschert wird. Sogar wenn der Urknall wahr wäre sind die Chancen dass unsere 2 größten Himmelskörper sich in bestimmten Entfernungen zueinander platzieren um exakt gleich groß zu erscheinen astronomisch. Eine logischere Schlussfolgerung ist dass Sonne und Mond aus künstlerischen Gründen kongruent sind.

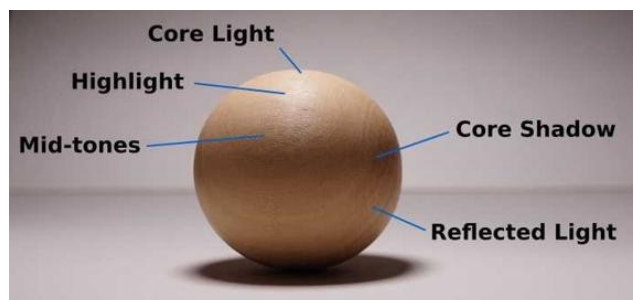
Im anerkannten Lehrplan lernen wir dass der sphärische Mond von unsere sphärischen Sonne beleuchtet wird. Wenn du jedoch den Mond beobachtest wirst du feststellen dass das gesamte Gesicht gleichmäßig beleuchtet ist.

Unser beobachtbarer Mond bleibt während aller Phasen gleichmäßig beleuchtet. Du kannst ebenfalls feststellen dass die unbeleuchtete Seite völlig dunkel ist und Sterne verdeckt. Die Tatsache dass der Mond Sterne verdecken kann weist darauf hin dass unser Mond der Erde näher ist als die Sterne und dass er zu einem gewissen Grad lichtundurchlässig ist.



3. Vollmond

Wenn man sich jedoch eine Dunkelkammer baut mit nur einer Lichtquelle und beleuchtet darin eine Sphäre dann wird der Teil der dem Licht am nächsten ist merklich stärker beleuchtet sein. Du wirst auch feststellen dass die Schatten länger werden je stärker sich die Sphäre vom Licht wegkrümmt. Diese Beobachtung widerspricht der 'Tatsache' die uns unter Zwang in der Schule gelehrt wird. Wäre der Mond nichts weiter als ein sphärischer Stein der von einem anderen Punkt aus beleuchtet wird, dann würden über das Gesicht hinweg verschiedene Beleuchtungsstärken erkennbar sein. Folglich kann gesagt werden dass der Mond entweder nicht sphärisch ist, oder falls doch dass er auch unabhängig von der Sonne selbst Photonen erzeugt. In folgenden Kapiteln werden alle verfügbaren empirischen Beweise aufgezeigt die dafür sprechen dass unser Mond eine flache Scheibe ist.



4. Schattenbildung auf einer Sphäre



5. Little Piggy Ballon, 121000 ft



6. Mehr Ballon-Aufnahmen



7. Aussicht vom Mt. Everest

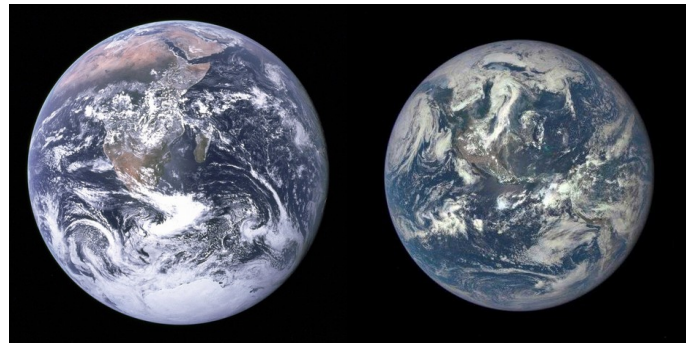
Betrachtest du den Horizont aus großer Höhe wirst du feststellen dass dieser immer flach bleibt und sich auf Augenhöhe erhebt. Einzig wenn Go-Pros mit Fischaugen-Linsen Verwendung finden ist eine illusorische Krümmung sehen. Das Fehlen einer nach unten gerichteten Krümmung ist Beweis dafür dass die Erde kein Globus sein kann. Das untenstehende Foto stammt vom Red Bull Stratosphärensprung bei dem Felix Baumgartner in die Stratosphäre aufstieg und seinen Fall zurück zum Boden aufgezeichnet wurde. Du wirst eine Krümmung feststellen. Du wirst auch feststellen dass das gesamte Gesicht der Erde aus New Mexico besteht. Was du sehen kannst ist eine optische Täuschung die durch eine Linsenkrümmung entsteht. Bei einer Go-Pro erscheinen horizontale Linien die sich oberhalb des Brennpunktes befinden nach unten gekrümmt.



8. Red Bull Stratosphärensprung

In ähnlicher Weise werden horizontale Linien unterhalb des Brennpunkts nach oben gewölbt. Der im Red Bull Video zu sehende Horizont ist über dem Brennpunkt und wird nach unten hin gekrümmt.

Somit wäre dieses konvexe Video widerlegt. Du wirst dich fragen was mit all den anderen Fotos / Videos ist die die Erde vom Weltraum aus zeigen. Erstmal ist zu sagen dass es nur 2 Fotos insgesamt gibt von denen die NASA behauptet sie seien authentische Schnappschüsse der Erde.



9. Apollo 17, 1972

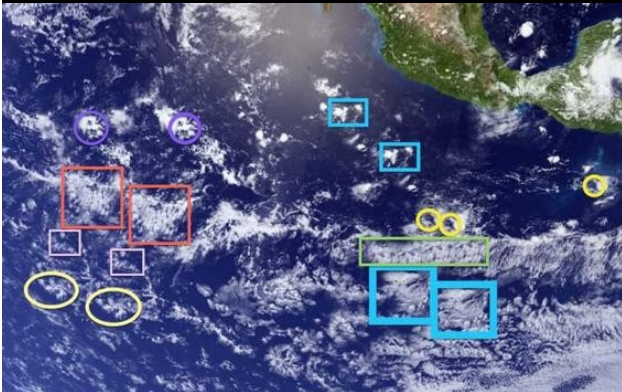
10. DISCOVER, 2015

Eine einfache Widerlegung beider Fotos ist die schiere Menge an Wolken die um den Südpol herum zu sehen sind. In Wirklichkeit ist wegen den kälteren Temperaturen rund um die Antarktis viel weniger Wasserdampf in der Luft. Daraus folgend gibt es weniger Wolken. In den meisten Videos vom Südpol ist nicht eine einzige Wolke am Himmel zu sehen. Warum ist dann eine so ergiebige Bewölkung auf deren Fotos zu sehen? Die einzige Erklärung ist dass die Fotos gefälscht sind. Man zeigt uns das Arbeitsergebnis von Photoshop Experten.



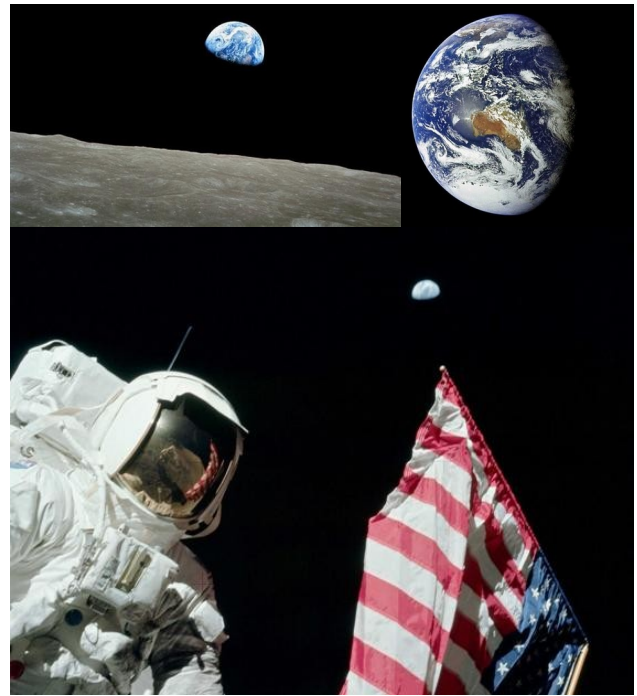
11. Youtube Video: McMurdo Station, Antarctica a Typical Day (ein gewöhnlicher Tag)

Alle anderen Aufzeichnungen bestehen angeblich aus zusammengesetzten Bildern von Satellitenaufnahmen. Anders gesagt sie sind bearbeitet. Du kannst auch Beweise bezüglich der Verwendung von Photoshop in deren Fotos sehen (Abbildung 12). Die Chancen dass Wolken in der Realität gleichförmige Strukturen ausprägen sind astronomisch.



12. Beweis dass das Klonen Werkzeug bei der Erstellung dieses Computer-generierten Bildes der Erde verwendet wurde

Ein weiteres Indiz dafür dass die Videos der Erde aus dem Weltraum gefälscht sind ist dass man in den Regionen wo die Sonne bereits untergegangen ist keine leuchtenden Städte sehen kann. Du kannst die leuchtenden Städte in den Aufnahmen die angeblich von der Internationalen Raumstation ISS stammen sehen. Die leuchtenden Städte sollten auch in anderen offiziellen Aufnahmen zu sehen sein. Die Kamera an Bord der ISS kann klar erkennbar die Belichtung anpassen um Aufnahmen von beleuchteten sowie nächtlichen Szenen der Erde aufzunehmen also ist auch unter Anbetracht deren Budgets zu erwarten dass das restliche Equipment ebenfalls auf dem neuesten Stand ist.



13. Apollo 17

Oben (Abbildung 13) sind Beispiele der angeblich authentischen Fotos der Erde die während Apollo 17 aufgenommen wurden. Lichter von Häusern sind nicht zu sehen. Wenn die obigen Fotos real sind dann sollte der unbeleuchtete Teil der Erde nicht so dunkel sein wie zu erkennen ist. Beachte auch wie groß der signifikant stärker beleuchtete Hot Spot in der Nähe von Australien ist. Der Durchmesser dieses mit Photoshop erstellten Bereichs ist ungefähr 1/6 der Distanz vom Nordpol zum Südpol. Da wir wissen dass die Erde einen Durchmesser von 12450.5 Meilen hat ergibt 1/6 davon einen Durchmesser von 2075 Meilen. Behalte die Zahl im Kopf. Beobachtungen aus großer Höhe widersprechen der Breite des Hot Spots der in den NASA Fotos zu sehen ist.



14. Youtube Video: ORBIT – A Journey Around Earth in Real Time (eine Reise um die Welt in Echtzeit)

Sonne und Mond spiegeln sich als deutlich erkennbare Hot Spots auf den Wolken. In den Ballonaufnahmen der Abbildungen 15 und 17 ist ein bestimmter Bereich stärker beleuchtet als der Rest. Der Ballon (Abbildung 15) soll laut Angaben eine Höhe von 110000 ft erreicht haben. Den Berechnungen der NASA folgend ergibt sich aus der Perspektive des Ballons eine Distanz des Horizonts von 406.9 Meilen. Der Radius des Hot Spots ist aus dem Verhältnis der Distanz zum Betrachter und der Gesamtenentfernung des Horizonts nach urteilend nicht größer als 40 Meilen. Nicht zu vergessen wie viel größer der Hot Spot in den Apollo Fotos war (Abbildung 13). Laut der NASA ist unsere Sonne 92.96 Millionen Meilen entfernt. Die Globus Erde sollte so beleuchtet werden wie es die Sphäre in Abbildung 4 zeigt. Ein viel größerer Hot Spot ähnlich wie es in deren fabrizierten Apollo Fotos zu sehen ist sollte von der Sonne erzeugt werden. Da die Sonne aber viel kleiner und der Erde näher ist als es die NASA behauptet projiziert sie einen Hot Spot auf den Wolken der ähnlich aussieht wie der einer Glühbirne die in einer Dunkelkammer über einem Tisch aufgehängt ist. Wenn du eine kleine Glühbirne über den Tisch aufhängst wird der Hot Spot kleiner und fokussierter je näher die Glühbirne dem Tisch kommt. Wenn du die Glühbirne weiter vom Tisch entfernst wird der Hot Spot größer und verfließt graduell mit dem äußeren Schatten. Da die Glühbirne nahe sein muss um einen markanten Hot Spot von ähnlicher Größe der Glühbirne selbst zu erzeugen kann man daraus schließen dass Sonne und Mond viel kleiner und der Erde näher sein müssen als uns gesagt wird.



15. DogCamSport Ballon, die Sonne aus 110000 ft Höhe



16. Glühbirne



17. Ballon (Chillon, Spanien). Der Mond aus 101000 ft Höhe



18. Supermond

Die Größe von Sonne und Mond verändern sich auch drastisch. Auf der Erde gibt es ein Phänomen namens 'Supermond' bei dem der Mond viel größer erscheint als üblich. Aus großen Höhen erscheint der Mond sehr klein da es keine Hügel in der Nähe gibt und auch weniger Partikel in der Luft sind die die Sicht verdecken.



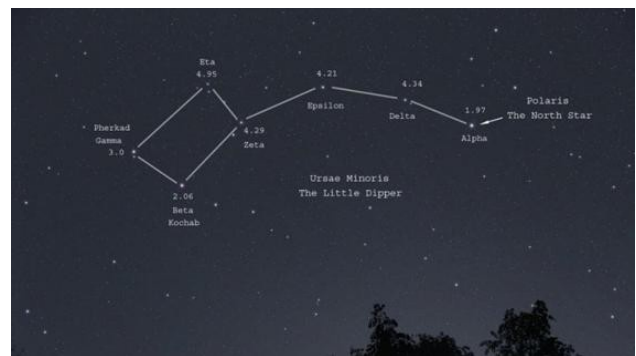
19. GoFast Rakete, 2014

Wenn die Entfernung des Mondes so wäre die es die NASA lehrt sollte keine so drastische Größenveränderung zu beobachten sein. Die maximal zu erreichende Entfernung des Mondes zur Erde relativ zu deren Größe würde keinen solchen Unterschied in der Wahrnehmung zulassen. Die einzige Möglichkeit um diese Beobachtung erklären zu können ist dass der Mond lokal und der Erde nahe ist. Daraus folgend muss der Mond viel kleiner als die Erde sein.



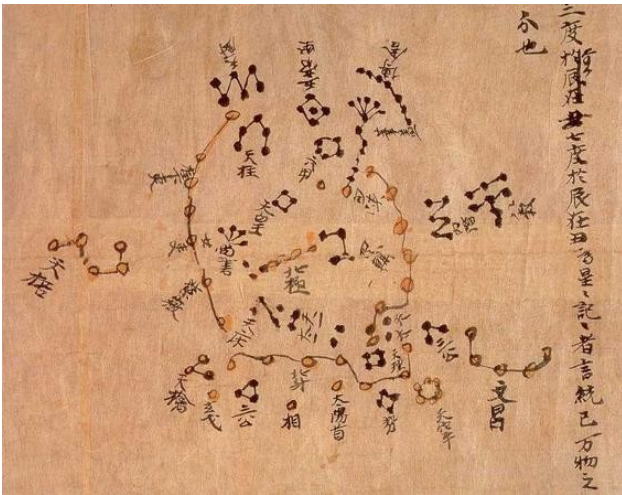
20. Schrumpfende Sonne

Die Sonne verändert ebenfalls deutlich die wahrgenommene Breite. In Wüsten wo das Foto aus Abbildung 20 aufgenommen wurde ist nicht viel Feuchtigkeit in der Luft. Eine Eigenschaft von Wasser ist dass es vergrößernd wirkt. Da es keine Berge sowie keinen Vergrößerungseffekt gibt der unsere Wahrnehmung der Sonne beeinträchtigt sehen wir die Sonne schrumpfen wie es nahe Objekte die sich vom Betrachter weg bewegen tun sollten. Sonne und Mond schrumpfen klar erkennbar um über 2000% im Verlauf von ein paar Stunden. Der Radius der Erde beträgt angeblich 3958.8 Meilen. Da die Distanz zu Sonne und Mond angeblich viel größer sind sollten diese während sie sich um die Erde bewegen nicht so stark schrumpfen wie man es beobachten kann. Obwohl gesagt wird dass die Erde aufgrund einer elliptischen Bahn um die Sonne dieser näher kommt würde es 1 Jahr dauern bis die Erde einmal um die Sonne herumgekreist ist. Wenn der Mond wie im heliozentrischen Modell um die Erde kreist müsste er aufgrund seiner Größe eine Distanz zur Erde erreichen um dementsprechend kleiner zu erscheinen die innerhalb des Sonnensystems nicht zulässig wäre.



21. Kleiner Wagen Konstellation

Sternenkonstellationen ändern sich nicht. Wenn sich Sterne nach dem Urknall voneinander wegbewegen würden wie es die NASA behauptet würden sich ihre Entfernungen relativ zueinander verändern, ein Phänomen das noch nie durch irdische Teleskope beobachtet wurde. Sterne haben ihre Positionen relativ zueinander die gesamte aufgezeichnete Geschichte hindurch beibehalten. Die chinesische Dunhuang Sternenkarte ist eine alte Sternenkarte die 700 n. Chr. erstellt wurde.



22. Dunhuang Sternkarte, 700 n. Chr.

Der Ausschnitt in Abbildung 22 zeigt den Kleinen Wagen und anderer nördliche Sternkonstellationen exakt so wie wir sie heutzutage auch sehen können. Im Verlauf von 1300 Jahren haben sich unsere nördlichen Sternkonstellationen nicht verändert. Laut Angaben der NASA würde es 180 Jahre dauern damit sich der schnellste Stern um die Breite des Mondes bewegt. Die NASA sagt dass sich Erde mittels 4 Bewegungen durch das Universum wandert. Die Erdrotation erzeugt die Sternspuren die wir über Zeitraffer-Fotografie sehen können darum sollten auch die anderen Bewegungen die Sternspuren beeinflussen wenn deren Modell korrekt ist. Wir sollten Veränderungen in den relativen Position der Sterne erkennen können. Beobachtung widerspricht den Vorhersagen die durch das falsche heliozentrische Modell gemacht wurden.



23. Zeitraffer-Fotografie: Sternspuren

Du kannst Objekte aus einer viel größeren Entfernung sehen als es auf einem Globus möglich ist. Ein Beispiel ist die Chicago Skyline die man unverdeckt über den Lake Michigan hinweg aus einer Distanz von 57 Meilen sehen kann.

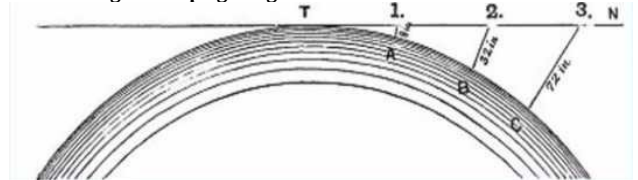


24. Chicago Skyline, Joshua Nowicky

Der heliozentrischen Mathematik folgend unter Verwendung der Gleichungen der NASA ergibt sich aus der sphärischen Trigonometrie ein vertikaler Abfall durch die Erdkrümmung von 8 Zoll/Meile². Es ergeben sich 2166 Fuß Erdkrümmung auf die Distanz von 57 Meilen. Das höchste sichtbare Gebäude ist der Willis Tower mit einer Höhe von 1450 Fuß. Laut eines Heliozentrikers wird in den Nachrichten erklärt dass es sich um eine Luftspiegelung handelt. Wie man in Abbildung 25 jedoch sehen kann ist eine auffällige Luftspiegelung immer gespiegelt zu sehen was dem Foto der Chicago Skyline konträr gegenübersteht.



25. Auffällige Luftspiegelung



26. Vertikaler Abfall, 8 Zoll/Meile²

Wenn du die Chicago Skyline aus näherer Entfernung betrachtest wirst du feststellen dass man auch mehr von den unteren Teilen der Gebäude sehen kann. Wenn die Erde ein sich nach unten krümmender Ball wäre wie uns erzählt wird dann würde die Stadt

vollständig verdeckt sein. Die teilweise Verdeckung entsteht durch Wasserwellen und Perspektive. In Abbildung 27 erscheint aufgrund der Perspektive das Kamel so groß wie die Pyramide. Aus selbigem Grund verdecken Wellen teilweise die Gebäude.



27. Beispiel zur Perspektive



28. Oahu von Kauai aus gesehen

Chicago ist nicht der einzige Ort wo man weit entfernte Objekte sehen kann die eigentlich auf einem Globus nicht mehr zu sehen sein dürften. Oahu kann von Kauai aus über eine Krümmung des Wassers von 5400 Fuß hinweg gesehen werden. Das Foto (Abbildung 28) wurde am Lihue Flughafen aus einer Höhe von nur 153 Fuß aufgenommen. Der Gipfel des Mt. Ka'ala ist mit 4026 Fuß der höchste Punkt auf Oahu. Ganz Oahu sollte über 1000 Fuß durch die Krümmung des heliozentrischen Modells verdeckt sein.

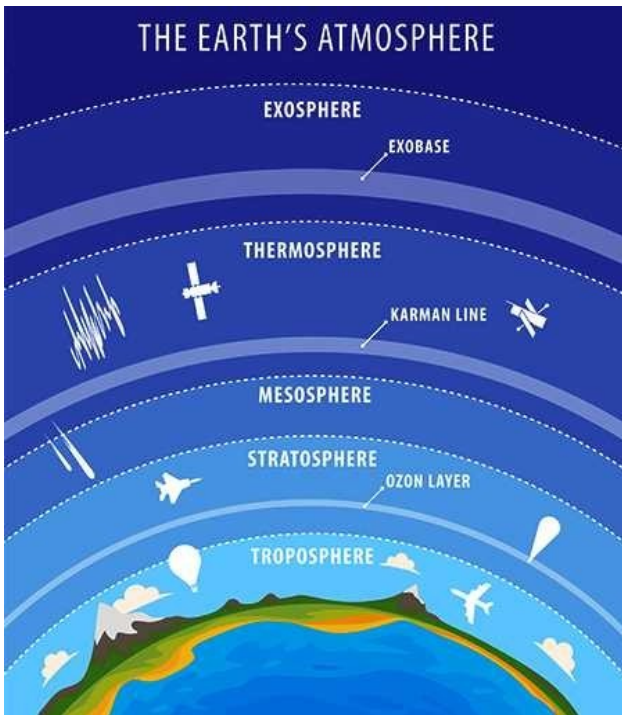


29. 8-seitige Pyramide

Die Pyramiden von Gizeh, Ägypten sind 8 seitig nach innen gerichtet wegen dem konkaven Untergrund. Wenn der Untergrund flach wäre hätten die Pyramiden 4 Seiten. Wäre der Untergrund konvex würden die Seiten der Pyramide hingegen nach außen gerichtet sein.

Du kannst beobachten dass Flugzeuge die in Ost-West oder West-Ost Richtung fliegen nicht von der angeblichen Erdrotation beeinflusst werden. Ein Coriolis Effekt der aufgrund der Erdrotation entsteht wurde noch nie beobachtet. Um Flugreisen erklären zu können lehrt die NASA dass die Erdatmosphäre in allen Schichten perfekt mit dem Boden verbunden ist. Wenn die Annahmen der NASA wahr wären müssten die äußeren Schichten der Atmosphäre sich schneller drehen da sie einen weiteren Weg zurücklegen müssen. Laut NASA wird die Erdatmosphäre von einer Kraft namens Gravitation zur Erde gezogen. Sie behaupten auch dass Gravitation schwächer wird je weiter man sich von einem Massezentrum entfernt. Es werden somit die äußeren Schichten die sich schon schneller drehen von einer schwächeren Kraft nach innen gezogen als weiter innen liegende Schichten. Eine weitere Lücke in deren Modell.

Distance In Miles	Imperial System	
	Miles	Feet
1	0,00012630	0,666864
2	0,00050520	2,667456
3	0,00113665	6,001512
4	0,00202070	10,669296
5	0,00317535	16,765848
6	0,00454660	24,006048
7	0,00618845	32,675016
8	0,00808285	42,677448
9	0,01022985	54,013608
10	0,01262945	66,683496
20	0,05051750	266,7324
30	0,11366345	600,143016
40	0,20206605	1066,908744
50	0,31572370	1667,021136
60	0,45463415	2400,468312
70	0,61879480	3267,236544
80	0,80820245	4267,308936
90	1,02285347	5400,6663216
100	1,26274380	6667,287264



30. Die heliozentrische Atmosphäre

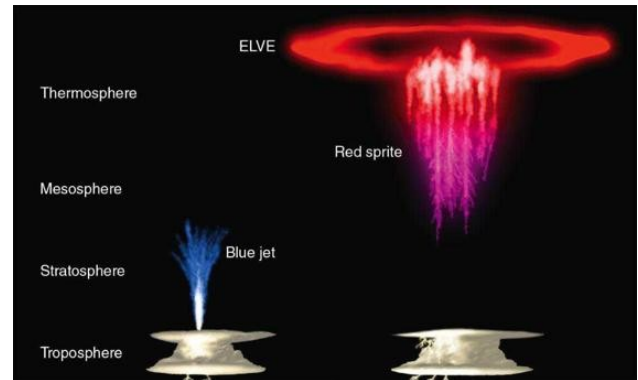
Es wird gesagt dass die Atmosphäre der Erde in direktem Kontakt mit dem Vakuum des Weltraums steht. Heliozentriker sagen dass Gravitation die einzige Kraft ist die die Luft auf der Erde festhält. Die Kraft die uns am Boden hält ist sogar in Bodennähe dezent. Abbildung 31 zeigt ein Experiment wo in Meereshöhe mittels eines erzeugten Vakuums ein Ziegelstein aufgehoben wurde und somit die Kraft des Vakuums die Kraft der Gravitation überwunden hat. Je weiter du nach oben steigst umso schwächer sollte die Gravitation werden. Erneut haben Experimente deren aufgezwungene Lehrmeinung widerlegt.



31. Vakuum Experiment

Es gibt ein irdisches Phänomen in Höhe der Karman-Linie bei dem Blitze die Sprites genannt werden sich in nach außen gerichtete Kreise die man Elven nennt entladen. Der beobachtete Effekt ist das Kollidieren von elektrischem Strom mit einer Art von Barriere.

Der nach oben gerichtete Strom kommt in Kontakt mit einer Art von Material das eine Zerstreung bewirkt. Da Elven immer konsistente Kreise sind wissen wir dass die Barriere auch konsistent ist.



32. Blitze in der oberen Atmosphäre

Glas und Kristalle sind zwei Beispiele für Materialien die Blitze abweisen. Es wird uns gesagt dass die einzigen Gase der äußeren Atmosphäre Stickstoff, Kohlendioxid (CO₂), Sauerstoff, Argon und Spuren von Wasserstoff, Methan, Neon, Helium und Krypton sind. Keines der benannten Moleküle ist dafür bekannt Elektrizität abzuweisen. Abbildung 34 beweist dass elektrischer Strom auch in Vakuum fließt. Sprites sollten durch den Übergang der Atmosphäre in das Vakuum schießen anstatt in Form von Elven daran abzuprallen.



33. Sprites und Elven



34. Youtube Video: Arcs change shape in my vacuum! RIP Tesla Coil (Lichtbögen verändern ihre Form in meinem Vakuum! Ruhe in Frieden Tesla Spule)

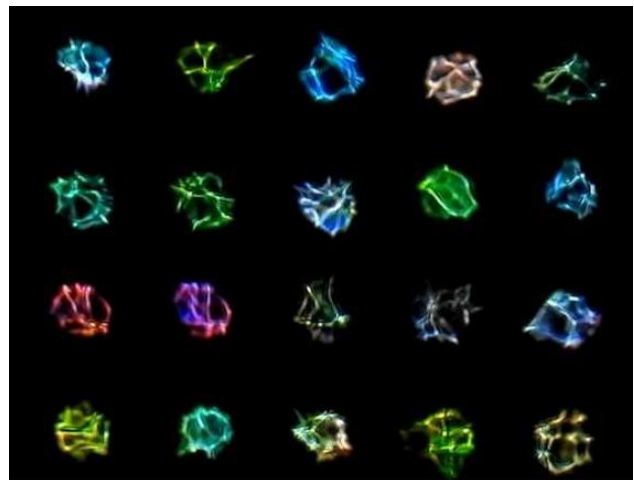
Regenbögen im Freien beweisen dass eine sphärischer Reflektor im Himmel ist. Laut der NASA entstehen Regenbögen wenn Photonen Regentropfen durchdringen und in ein Spektrum aufgespalten werden was dann über das Auge irgendwie als Kreis wahrgenommen wird. Berücksichtigt man dass der Regenbogen uns nicht folgt wenn wir uns davon abwenden lässt die Behauptung dass die Augen den Regenbogen erzeugen unplausibel erscheinen. Eine plausiblere Erklärung ist dass der Regenbogen auf die Wassertropfen projiziert und dadurch sichtbar wird ähnlich wie man Hologramme auf Rauch projiziert.



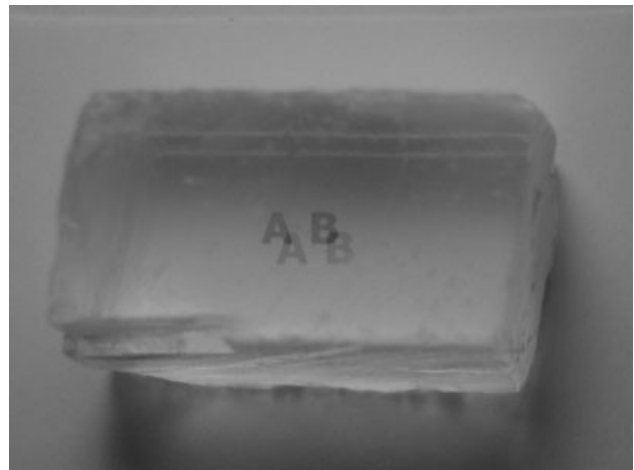
35. Regenbogen

Jeder Regenbogen ganz egal wo du dich auf der Erde aufhältst ist ein perfekter Kreis oder ein perfekter Kreisbogen. Wenn Regenbögen auf Wassertropfen projiziert werden dann muss es auch einen Reflektor mit dementsprechender Form geben der alle Regenbögen als auf- oder abwärtsgerichtete Kreise erscheinen lässt. Nur ein sphärischer Reflektor der die Erde umgibt würde die konsistenten Kreise erklären. Eine weitere Beobachtung der Regenbögen im Freien zeigt dass diese per Definition Hologramme bestehend aus polarisiertem Licht sind. Polarisation ist ein Effekt der bewirkt dass sich Photonen nur entlang einer Ebene fortbewegen. Um eine Polarisation zu erzeugen braucht es eine glatte gleichmäßige Oberfläche wie man sie beispielsweise bei polarisierenden Gläsern finden kann. Regentropfen sind keine gleichmäßigen Oberflächen. Schon gar nicht Schneeflocken. Im Kindergarten lernen wir dass jede Schneeflocke unterschiedlich ist. Die Tatsache dass Wasser so ungleichmäßig ist zeigt das Problem der Entstehung von Regenbögen aus polarisiertem Licht durch Wasser auf.

Sterne sind in Wirklichkeit durchsichtig. Wenn du Sterne durch ein Teleskop beobachtest siehst du durch diese hindurch. Wenn du aus weiter Entfernung einen Berg heranzoomst dann wird der Berg nicht seine Deckkraft verlieren. Laut NASA Bildern sind Sterne massive undurchsichtige Körper bei denen es nicht möglich sein sollte durch diese hindurch zusehen. Ferner wirst feststellen dass Sterne in verschiedenen Farben blinken. Wenn Sterne der Sonne ähnlich sind dann sollten wir auch die Sonnenstrahlen in Farben blinken sehen. Alle verfügbaren Beobachtungen zeigen dass Sonne und Sterne verschiedene Arten von Lichtquellen sind.



36. Sterne beobachtet mit einer Nikon P900



37. Doppelbrechung (Birefringenz) eines Calcit-Kristalls

Birefringenz auch als Doppelbrechung bekannt ist ein optischer Effekt der von bestimmten Kristallen und Glas erzeugt wird so dass man eine Abbildung mehrfach sieht. Keines der Gasmoleküle die sich angeblich in unserer Atmosphäre befinden besitzen die Eigenschaft der Doppelbrechung. Wasser erzeugt eine Lichtbrechung aber niemals eine

Doppelbrechung. Wir können in unserer Atmosphäre doppelte Sonnen, doppelte Regenbögen, gespaltene Kometenschweife und andere optische Effekte wahrnehmen. Es muss sich daher eine Art von Schicht zwischen uns und dem Himmel befinden die diese optische Illusion verursacht. Birefringenz wurde bisher nur bei Glas und Kristallen beobachtet. Es muss sich Glas oder Kristall über uns befinden.



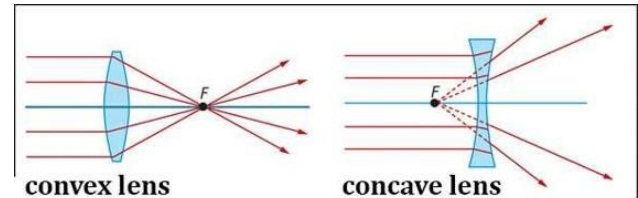
38. Doppelbrechung in unserer Atmosphäre



39. Wolkenstrahlen

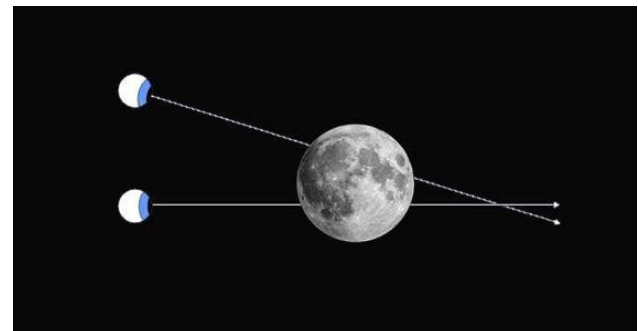
Wenn du Sonnenstrahlen betrachtest auch bekannt als Wolkenstrahlen dann wirst du sehen dass diese immer abgewinkelt sind. Die angebliche Distanz der Sonne zur Erde ist ca 93 Millionen Meilen. Aus dieser Distanz sollten die Photonen die Erde in ziemlich dem gleichen Winkel erreichen. NASA hat eine Erklärung für dieses Phänomen. Sie behauptet dass Photonen die die sphärische Erdatmosphäre durchdringen gebrochen werden und dadurch abgewinkelt erscheinen. Das Problem hierbei ist dass sie behaupten die Erde habe eine konvexe Atmosphäre. Eine konvexe Linse erzeugt eine

nach innen gerichtete Brechung, nicht nach außen hin. Wenn die Erklärung der NASA korrekt sein sollte dann würde die Erde eine konkave atmosphärische Linse benötigen um eine nach außen gerichtete Brechung zu erzeugen.



40. Brechung einer konvexen und einer konkaven Linse

Die Sonne scheint nicht einmal annähernd 93 Millionen Meilen entfernt zu sein. Ausgehend von den abgewinkelten Lichtstrahlen und der wahrzunehmenden Größenveränderung gibt es keine Zweifel dass unsere Sonne nicht weiter als 1000 Meilen entfernt ist.



41. Parallaxe

Der Mond weist absolut keine Parallaxe auf. Parallaxe ist ein Effekt der ein Objekt verschieden aussehen lässt wenn man es aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Die Menschen haben den Mond von überall auf der Erde aus während der verschiedenen Mondphasen beobachtet und herausgefunden dass die Position und der Winkel des Betrachters keinerlei Auswirkung auf die Parallaxe des Mondes hat. Wäre der Mond eine Sphäre mit der behaupteten Entfernung zur Erde dann müsste zumindest eine gewisse Parallaxe erkennbar sein. Die Kombination der gleichmäßigen Beleuchtung des Mondes und dem Fehlen der Parallaxe legt nahe dass der Mond eine flache Scheibe ist.



42. Konturen

Eine weitere bemerkenswerte Beobachtung unseren Mond betreffend ist dass nur der dunkle Bereich erkennbare Konturen aufweist. Wenn der Mond ein sphärischer Stein wäre dessen Oberfläche mit Kratern übersät ist würde man erwarten dass der beleuchtete Teil am Rand des Mondes ebenfalls Konturen aufweist. Der Rand des Mondes sollte wegen der Krater zerklüftet aussehen.

NASA Bilder der Planeten sind noch schrecklicher als die Fotos der Erde. Das Foto in Abbildung 43 wurde 1967 gemacht. Das Foto in Abbildung 44 wurde 2016 aufgenommen. Nach über 50 Jahren ist der rote Fleck von Jupiter immer noch an gleicher Stelle. Tatsächlich sieht jede der Wolken auf beiden Fotos exakt gleich aus. Die Wolken auf der Erde haben schon nach einigen Stunden ihre Form stark verändert. Vor allem Wirbelstürme. Es sollte einen erkennbaren Unterschied in Position und Form der Wolken geben. Der einzige Unterschied zwischen den Fotos abgesehen von dem klar erkennbar mittels Photoshop eingefügten Polarlichts ist dass das neuere Foto eine stärkere Farbsättigung aufweist.

Eine weitere Beobachtung ist dass die beiden Aufnahmen von Jupiter exakt die selbe Parallaxe haben. Um zwei Fotos mit exakt gleicher Parallaxe aufnehmen zu können müssen die Position und Ausrichtung der Kamera sowie die Rotation von Jupiter in beiden Situationen exakt übereinstimmen. Es wird behauptet dass Jupiter für eine vollständige 360° Drehung 10 Stunden braucht. Wenn die Kamera vorzeitig an der korrekten Position wäre dann müsste der Satellit dann auf die Rotation des Jupiters warten um zwei Aufnahmen mit exakt gleicher Parallaxe machen zu können. Während des Wartens würde die sich Kamera ziemlich schnell bewegen da sie ja um Jupiter oder andere Himmelskörper

kreist. Die Chancen während der Umkreisung eines Himmelskörpers Aufnahmen mit exakt gleicher Parallaxe machen zu können sind astronomisch.



43. Jupiter der NASA, 1967



44. Jupiter der NASA, 2016

Du kannst auch feststellen dass der rote Punkt der NASA Fotos nie durch ein Teleskop von der Erde zu sehen ist. Abbildung 45 zeigt Jupiter von der Erde aus beobachtet. Noch nie hat jemand den roten Punkt mittels einer Zoom-Kamera oder eines Teleskops aufgenommen.



45. Youtube Video: Jupiter's closest approach to Earth Nikon P900 (Jupiters größte Annäherung an die Erde Nikon P900)



46. Urknall Entstehung des Mondes

Nach Angaben der NASA entstand unser Mond als ein Asteroid in die Erde einschlug wodurch beide in die entgegengesetzte Richtung sich zu drehen begannen. Die gesamte Menschheitsgeschichte hindurch hat das sichtbare Gesicht des Mondes seine Form beibehalten. Niemand hat jemals einen anderen Teil des Mondes gesehen als den der von uns heutzutage beobachtet werden kann. Im heliozentrischen Universum ist NASA's Erklärung warum immer die gleiche Seite des Mondes zu sehen ist dass sich der Mond genauso schnell umgekehrt zur Erdrotation dreht wie er um die Erde kreist. Man könnte sich fragen woher die Kraft kommt die unseren Mond exakt in die entgegengesetzte Richtung rotieren lässt.

Die interessanteste Beobachtung ist dass es mehr Krater auf der der Erde zugewandten Seite des Mondes gibt als auf der abgewandten

Seite. Wenn die Ausrichtung des Mondes so ist dass eine Seite immer der Erde zugewandt ist dann wäre diese Seite auch besser geschützt. In deren heliozentrischem Urknall Modell fliegen Steinbrocken in alle Richtungen quer durch den Weltraum. Die der Erde zugewandte Seite sollte wenige bis keine Krater aufweisen je nach dem wie lange der Mond schon mit der Erde synchronisiert ist. Die offiziellen NASA Aufnahmen zeigen nur wenige Krater auf der abgewandten Seite des Mondes. Du kannst auch feststellen dass der Mond während eines gesamten Umlaufs keine Parallaxe aufweist. Während eine Sphäre eine andere Sphäre umkreist sollte eine Parallaxe erkennbar sein.

Eine andere Beobachtung ist dass das Licht des Mondes zu kühlen scheint während das Licht der Sonne bekanntermaßen Wärme erzeugt. Objekte die direkt dem Mondlicht ausgesetzt werden sind kühler als Objekte die sich im Mondschatten befinden wogegen die selben Objekte dem Sonnenlicht ausgesetzt wärmer werden. Es wurden Experimente mit auf Metallplatten gerichtete Infrarot-Thermometern durchgeführt die man jeweils direkt dem Sonnen- sowie Mondlicht ausgesetzt hat.



47. Youtube Video: Dark side of the moon passing over Earth: Captured by NASA's EPIC camera (Dunkle Seite des Mondes die an der Erde vorbeizieht: Aufgezeichnet von der NASA EPIC Kamera)

Jede Durchführung des Temperatur-Experiments liefert die selben Ergebnisse. Der Mondschein ist etwa um 7°F kühler als der Schatten und das Sonnenlicht ist um etwa 4°F wärmer als der Schatten. Es wurde bewiesen dass das Licht der Sonne und des Mondes verschiedene Eigenschaften besitzen. Laut der

NASA leuchtet der Mond weil er das Licht der Sonne reflektiert. Sie sagen dass die Quelle des Mondlichts die Sonne sei. Wenn die NASA recht hätte sollte das Mondlicht die selben Eigenschaften wie Sonnenlicht haben. Wie wir aber wissen unterscheiden sich Sonne und Mond signifikant. Es lässt sich daraus schließen dass Sonne und Mond jeweils ihre eigenen Photonen projizieren.



48. Infrarot Thermometer Experiment

Megacryometeoriten sind für Heliozentriker ein unerklärbares Phänomen. Es sind große Eisbrocken die so groß wie ein Automobil sein können und bekanntlich auf die Erde fallen. Sie sind ein Rätsel für Experten da die maximale Höhe die Wolken aufsteigen können nicht ausreicht um derart große Eiskristalle ausbilden zu können. Sie wissen auch dass das Wasser nicht aus dem Weltraum kommt da das gefrorene Wasser in der Atmosphäre schmelzen würde und beim Einschlag viel größere Krater hinterlassen würde da es ja einem Meteoriten gleichkommt. In Wirklichkeit stammen Megacryometeoriten von Eiszapfen die von der kristallinen Barriere herunterfallen. Sie lösen sich und fallen zum Erdboden. Rätsel gelöst.



49. Megacryometeoriten

Operation Fish Bowl (Fisch Schüssel) war eine Reihe von Atomtests die 1962 von den US in den oberen Atmosphäreschichten durchgeführt wurden. Interessanter Name um es gelinde auszudrücken.

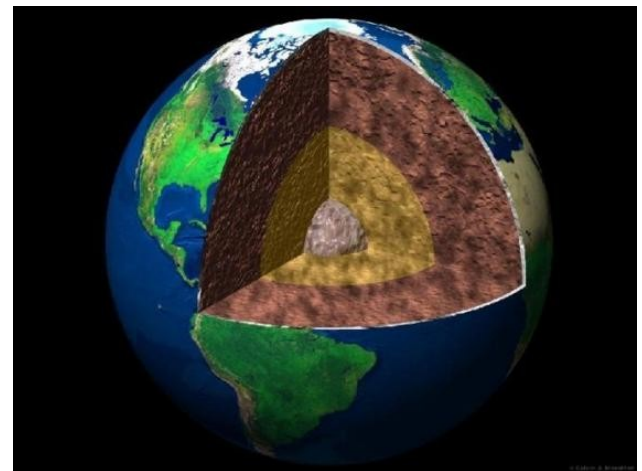


50. Operation Fish Bowl (Fisch Schüssel)

Tektite sind ein weiteres Rätsel für Heliozentriker. Das sind diese seltsamen Glasbrocken die aus dem Himmel fallen. Nach einer Analyse wurde festgestellt dass sie eine geschichtete Struktur aufweisen mit reichlich Bläschen und Mineraleinschlüssen wie unter anderem Zirkon, Baddeleyit, Chromit, Rutil, Korund, Cristobalit und Coesit. Birefringenz ist eine der Eigenschaften von einigen der aufgelisteten Mineralien wie beispielsweise Zirkon und Korund. In Wirklichkeit sind Tektite beschädigte Teile der kristallinen Barriere die geschmolzen und auf den Erdboden gefallen sind.



Erdoberfläche zu bohren. Die Russen stoppten das Vorhaben da der Temperaturanstieg mit zunehmender Tiefe viel schneller geschah als erwartet und erklärten das Projekt als nicht durchführbar. Die erwartete Temperatur war etwa 100°C die aufgezeichnete Temperatur betrug hingegen beachtliche 180°C. Interessanterweise wurde am Boden des Lochs Wasserstoffgas gefunden.



53. Heliozentrisches Eisenkern Lehrmaterial



51. Tektite

Sie lehren dass die Erde einen Eisenkern wegen der hohen Dichte hat. Wasserstoff ist das am wenigsten dichte Molekül mit der kleinsten molaren Masse. Wenn es für Wasserstoff nicht möglich ist durch das Erdreich aufzusteigen wie sollte dann das Eisen zum Erdkern wandern. Wie nicht anders zu erwarten ist das falsche Standard Modell unfähig akkurate Vorhersagen für unsere in Wahrheit konkave sphärische Erde treffen zu können.



52. Kola Superdeep Borehole, Russia (Supertiefbohrung)

Die Kola Supertiefenbohrung ist das tiefste Loch der Erde. Die Tiefe des Lochs beträgt knapp unter 8 Meilen. Der Zweck des Lochs war es so weit wie möglich in die



54. Mond

Jeder Krater auf dem Mond sowie auf der Erde ist ein perfekter Kreis. Die NASA lehrt dass Mond- sowie Erdenkrater entstehen wenn Meteoriten vom Weltraum kommend in die jeweilige Landmasse einschlagen. Wenn die NASA richtig liegen würde müssten alle

Steinbrocken in einem Winkel von 90° eingeschlagen sein. In einem Urknall Universum sind so viele Meteoriten unterwegs dass die von jedem beliebigen Winkel aus angeflogen kommen können. Durch diese zufällig orientierten Meteoriten müssten einige der Einschlagskrater oval statt rund geformt sein. Du wirst auch feststellen dass in keinem der Krater ein Steinbrocken in deren Mitte liegt. Man würde sich zumindest erwarten das Trümmerteile des Steinbrockens der nahezu im 90° Winkel einschlug übrig bleiben. Beim Einschlag würde sich der Meteor in den Mond graben anstatt dessen Trümmer kreisförmig um den Einschlagspunkt zu formieren. Eine plausible Erklärung ist dass die Krater des Mondes und der Erde durch Blasen aus dem Untergrund zur Oberfläche aufsteigend entstanden sind.



55. Barringer Krater, USA

In den Geschichtsbüchern stehen viele inszenierte Ereignisse geschrieben.

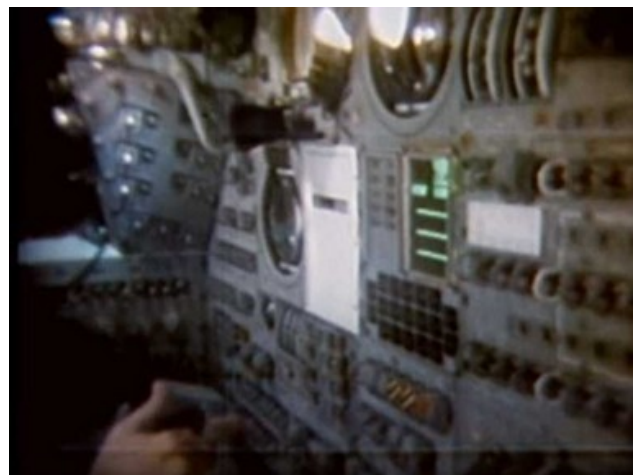
Die Apollo-Mondlandungen unter anderem sind nichts weiter als ein Witz.

Zum einen kann Schub in einem Vakuum nicht erzeugt werden. Im Vakuum gibt es keine Moleküle von denen man sich abstoßen könnte. Die Mondfähre hätte nicht lenken können. Der offensichtlichste Punkt der die Mondlandungen widerlegt ist die schiere Menge an Fracht die angeblich in die kleine Kapsel gepackt wurde. Im Foto unten ist zu sehen dass die Mondfähre ca dreieinhalb Astronauten hoch zwei Astronauten breit und zwei Astronauten tief ist.

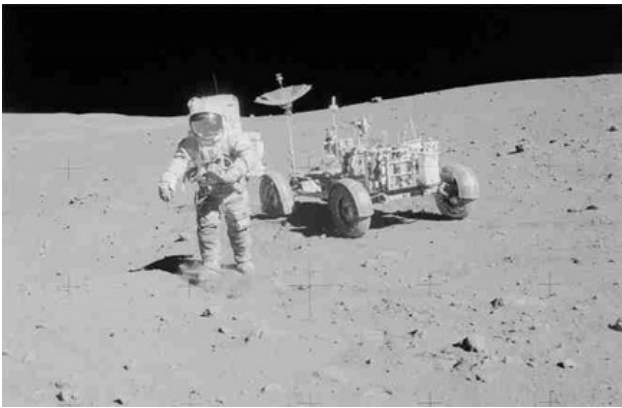


56. Buzz Aldrin vor dem Apollo 11 Modul

Nun bedenke dass die Hälfte der Mondfähre aus Raketen besteht. Also haben sie 3 Astronauten, Essen, Wasser, Sauerstoff Tanks für 3 Menschen, einen Mondrover, Fallschirme, Kameras, Treibstoff und all die Exkremete der über einen Monat langen Reise da reingepackt. Obendrein mussten die Astronauten in deren ungemütlichen Raumanzügen verweilen. Hört sich an als ob es da drinnen ziemlich überfüllt war. In den offiziellen Aufnahmen sieht es jedoch so aus als wäre die Mondfähre relativ geräumig gewesen. Es sollte keinen zusätzlichen Platz in der Kapsel geben. Die schiere Menge an Fracht würde nicht in die Mondfähre passen.



57. Youtube Video: Apollo 11 Earth Views and Crew Activities, 1969 (Apollo 11 Erdbeobachtung und Mannschaftsaktivitäten)



58. Apollo 15 Mondrover

Laut Neil deGrasse Tyson einem Astrophysiker der NASA der die Bildungsendung Cosmos moderiert ist die Erde sowohl ein abgeflachter Sphäroid als auch birnenförmig. Offenbar ist die Erde aufgrund der axialen Rotation am Äquator gestreckt. Sie sagen auch dass die Erde etwas pummeliger in Richtung des Südpols ist. Wenn die Erde entweder eine konvexe abgeflachte Sphäre oder eine Birne wäre würdest du in ihren Fotos eine abgeflachte Birnen-Sphäre sehen. Auf jedem einzelnen Foto wird die Erde als perfekte Sphäre dargestellt. Übrigens wäre am Äquator kein Land wenn die Erde abgeflacht wäre. Wasser bewegt sich leichter als Gestein.

Ein weiteres Problem der abgeflachten Erde Theorie ist dass der Schatten der während einer Mondfinsternis auf den Mond geworfen wird birnenförmig oder abgeflacht sein sollte. In Wirklichkeit wird die Mondfinsternis durch die Form der Erde beeinflusst, wir werden dieses Thema in einem späteren Kapitel genauer betrachten.



59. Youtube video: Earth Is Pear Shaped - Neil deGrasse Tyson (Die Erde ist birnenförmig – Neil deGrasse Tyson)



60. Birnenförmige Erde 61. Erde als abgeflachter Sphäroid

Es ist unmöglich in Vakuum Schub zu erzeugen. In einem Experiment wurden eine Feder und ein Ventilator in eine kleine Vakuumkammer platziert. Der Ventilator wurde zur Feder hin ausgerichtet. Die gesamte Luft wurde aus der Kammer gezogen und der Ventilator eingeschalten. Die Feder hat sich keinen Zentimeter bewegt. Wenn ein Ventilator keine Feder in einem Vakuum bewegen kann ist es auch nicht möglich ein Raumschiff durch den Weltraum zu navigieren.



62. Youtube video: PROOF Thrust is Not Possible in a Vacuum (BEWEIS Im Vakuum ist kein Schub möglich)

Eine weitere Frage die man stellen kann ist wie die NASA in ihrem heliozentrischen Universum zu deren Fotos und Videos kommen. Angeblich gibt es Satelliten die weit in den Weltraum hinaus fliegen und dann Bilder und Videos zurück zum NASA Hauptquartier zurücksenden. Wenn es so eine magische Kommunikation über Millionen von Meilen hinweg geben würde wäre die Technologie schon längst der Öffentlichkeit freigegeben worden. Es liegt keine Bedrohung der nationalen Sicherheit vor wenn andere Länder besseres Internet haben. Die logische Schlussfolgerung ist dass sie diese unglaubliche Art der Kommunikation nicht besitzen und all ihre Fotos fälschen.



63. NASA Unterwasser Training



64. Apollo 15 Fallschirme

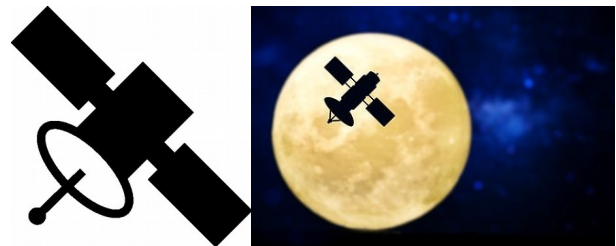
Uns wird heutzutage erzählt dass NASA's Orion Projekt keine Menschen zum Mars transportieren kann weil die Erde von einem Strahlungsfeld umgeben ist dass sich Van Allen Gürtel nennt. Es wird gesagt dass sich der Van-Allen-Strahlungsgürtel zwischen der Erde und dem Mond in einer Höhe von 1000 bis 8000 Meilen über der Erdatmosphäre befindet. Wenn wir wirklich während Apollo zum Mond gereist sind dann sollte es möglich sein mit ähnlicher Technologie zum Mars reisen zu können. Strahlung sollte kein Problem sein.

Satelliten existieren nicht. Da oben sind keine Metallhaufen die über unseren Köpfen kreisen. Wenn du nach echten Fotos von Satelliten suchst wird dir die Google Bilder-suche nichts als gefälschte Karikaturen zeigen wie beispielsweise in Abbildung 65 zu sehen ist.



65. Satelliten-Karikatur

Man würde auch erwarten die Silhouetten dieser reichlich vorhandenen Weltraum Objekte vor dem Mond zu sehen. Je nach dem wie man den Begriff Satellit definiert werden bei manchen Angaben auch alle Arten von Weltraumschrott mitberücksichtigt. Laut dieser Definition gibt es Millionen von Satelliten. Wenn man nur die menschengemachten Objekte zählt gibt es derzeit über 5000 in der Umlaufbahn. Es wurde bisher noch nie die Silhouette solcher Objekte vor dem Mond gesehen. Wenn du nach echten Fotos von Silhouetten auf dem Mond suchst wirst du nur mehr von den Karikaturen finden wie beispielsweise die in Abbildung 66.



66. Silhouetten Karikatur

Die Internationale Raumstation ISS ist das einzige Objekt das einem "Satelliten" ähnelt und in der Umlaufbahn zu sehen ist. Es wird gesagt dass die ISS in der Thermosphäre in einer Höhe von 254 Meilen kreist. Laut den Lehrbüchern herrschen in der Thermosphäre Temperaturen bis zu 2000°C. Ein "honey baked ham" wird bei 200°C gegart; die Temperatur der die Astronauten ausgesetzt sind ist das 100-fache [sic. 10-fache] der Temperatur mit der man Schweinefleisch kocht. Du siehst dass die Astronauten an Bord der ISS ihre Raumanzüge nicht tragen. Die ISS ist großteils aus Metall gefertigt das Wärme sehr gut leitet. Wie regulieren sie also die Hitze, haben sie einen magischen Hitzeschild? Sie sollten die Temperaturen kennen denn man könnte einfach einen Thermometer aus der ISS herausragen lassen. Sie sollten auch die Höhe kennen. In Wirklichkeit werden die Aufnahmen der ISS an Bord eines Null-G-Flugzeugs erstellt. Da oben gibt es keinen Metallhaufen der so groß wie ein Fußballfeld ist. Es ist sehr wahrscheinlich dass das Objekt das wir durch unsere Teleskope sehen ein Hologramm ist.



67. Internationale Raumstation ISS durch ein Teleskop beobachtet

Du wirst feststellen dass Satellitenempfänger an Häusern nach oben gerichtet sind. In Wirklichkeit senden geostationäre sich am Boden befindende Satelliten bestimmte Frequenzen nach oben die dann von der kristallinen Barriere abprallen und somit aus weiter Distanz aus empfangbar sind. Glas ist dafür bekannt von Satelliten gesendete Wellenlängen abzustoßen.

Es gibt keine Notwendigkeit für Sendestationen in der Umlaufbahn da die NASA zustimmt dass 99% aller transozeanischen Daten über Seekabel übertragen werden; Kabel am Meeresboden reichen von Kontinent zu Kontinent. Satelliten sind und werden auch immer eine fiktive Erfindung des Science-Fiction-Autors Arthur C. Clark sein und nichts anderes. Geostationäre Satelliten wurden in einem Science-Fiction Buch vorgeschlagen bevor die NASA behauptete einen solchen Satelliten erfunden zu haben. In Wirklichkeit prallen die Signale in unserer invertierten Welt von oben nach unten und wieder andersrum.



68. Goonhilly Earth Station (Erdstation)



69. Transozeanisches Kabel

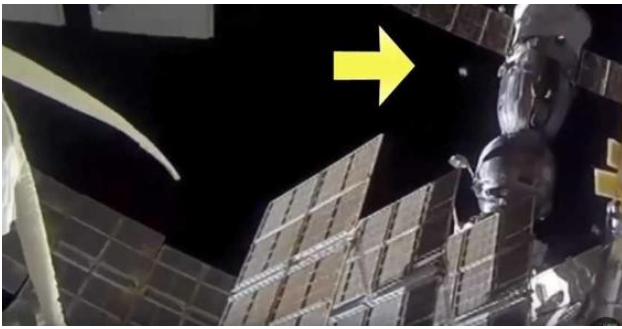


70. Innenraum der Internationalen Raumstation ISS



71. Innenraum eines Null-G-Flugzeugs

Beachte wie nahe die Wände in allen Videos sind in denen die Astronauten schweben und akrobatische Kunststücke vorführen. Die nahen Wände deuten darauf hin dass sie in Wirklichkeit in einem Null-G-Flugzeug sind. In manchen NASA Videos kann man etwas erkennen das wie Blasen im Weltraum (bubbles in space) aussieht (siehe Abbildung 72). Die Blasen verhalten sich genauso wie man es sich von Luftblasen unter Wasser erwarten würde. Hohle Luftblasen können nicht in einem Vakuum existieren also müssen sie unter Wasser sein. Wenn du denkst es seien Wassertropfen ist anzumerken dass es dort oben leider nichts angemessenes gibt aus dem Tropfen in der Größe von Luftblasen austreten können.



72. Luftblase während eines Weltraumspaziergangs

Eine weitere Beobachtung ist dass keiner der Innenräume der Internationalen Raumstation durch Luftschleusen miteinander verbunden ist. Sobald in Hollywood Filmen das Tor in den Weltraum geöffnet wird ist der gesamte Innenraum dem Vakuum ausgesetzt. Der Ort wird dann sehr gefährlich wegen hohen Temperaturen und Druck oder dem Fehlen dieser. Würde ein einziger kleiner Stein die ISS treffen und ein Loch in die Hülle schlagen wäre der gesamte Innenraum dem gefährlichen Vakuum ausgesetzt. Bedenke wie oft man Menschen an Bord ohne dem Raumanzug sieht diese wären dann alle tot wenn so etwas passieren würde. Es wird behauptet dass Millionen Trümmerteile in der Erdumlaufbahn herumfliegen. Wenn es da oben Steinbrocken gäbe würdest du in den Nachrichten Meldungen über den Verlust von Satellitensignalen wegen Kollisionen mit Meteoriten hören. Oder du würdest darüber benachrichtigt werden wie die fragile ISS durchschlagen wurde und die gesamte Crew gestorben wäre. Es gibt keine dieser Geschichten.

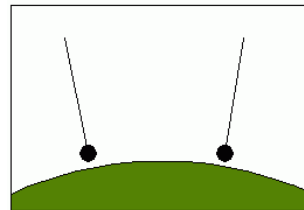


73. Karikatur von Weltraumschrott in der Umlaufbahn

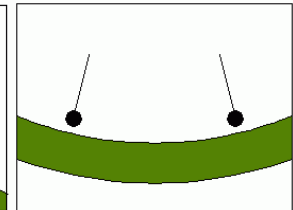


74. Modell dass die Anzahl an Satelliten in der Erdumlaufbahn zeigt

Das Tamarack Mine Experiment beweist die Konkavität der Erde. Bei diesem Experiment wurden 1901 zwei 4250 Fuß lange Lote in die Minenschächte der Tamarack Kupfermine gehängt. Anders als erwartet waren die Lote am unteren Ende der Schächte weiter voneinander entfernt als am oberen Ende. Abbildung 75 zeigt das erwartete Ergebnis und Abbildung 76 das vorgefundene Ergebnis.



75. Erwartetes Ergebnis



76. Vorgefundenes Ergebnis

Das Experiment wurde mehrere Male mit verschiedenen Materialien für die Lote und Schnüre wiederholt um den Magnetismus auszuschließen. Jeder Versuch lieferte das selbe Ergebnis: Die Lote waren in den senkrechten Schächten unten weiter voneinander entfernt. Ein Beweis für eine aufwärtsgerichtete Krümmung.

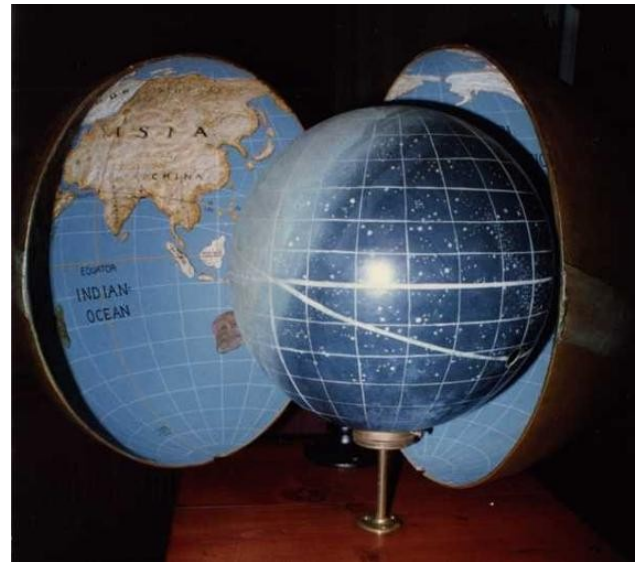
Das Rektilineator-Experiment ist das zweite Experiment das die Konkavität der Erde beweist. 1897 wurden am Strand von Naples, Florida eine Reihe von 12 Zoll langen, 8 Zoll breiten 12 Jahre gelagerten Mahagonibalken die von zwei vertikalen Pfosten gehalten wurden in einer geraden Linie über eine Strecke von 4 Meilen aufgebaut. Es wurden drei Nivellier-vorrichtungen verwendet um sicherzustellen dass die Balken eben waren: ein Lot, eine Standard-Wasserwaage und eine geodätische Wasserwaage.



77. Rektilineator

Die Nivellierung war eine sorgfältiges, mühsames und erfolgreiches Unterfangen für jeden beteiligten Arbeiter. Jede einzelne Planke wurde separat nivelliert bis alle 12 Zoll Abschnitte aufgebraucht waren. Dannach wurde der erste 12 Zoll Abschnitt genommen und an den nächsten angefügt dabei wurde der horizontale Balken jeweils gedreht um Fehler durch ein "Durchhängen" ausschließen zu können. Der Vorgang wurde über eine Distanz von 4 und 1/8 Meilen angewendet und jeder horizontale Balken wurde nach oben oder unten korrigiert um an den vorhergehenden anzuschließen. Nach jeder Achtelmeile wurde die Höhe des horizontalen Balkens mit dem Wasserstand verglichen da Wasser ja über seine gesamte Fläche hinweg plan zur Erdoberfläche ist. Die Distanz zwischen dem Wasserstand und dem horizontalen Balken nahm ab was darauf hindeutet dass das Land konkav ist.

Interessanterweise liefert das Ergebnis des Experiments einen errechneten Erdumfang von 25000 Meilen was mit den Angaben der NASA übereinstimmt. Der Unterschied ist dass die Erde sich nach oben statt nach unten hin krümmt.

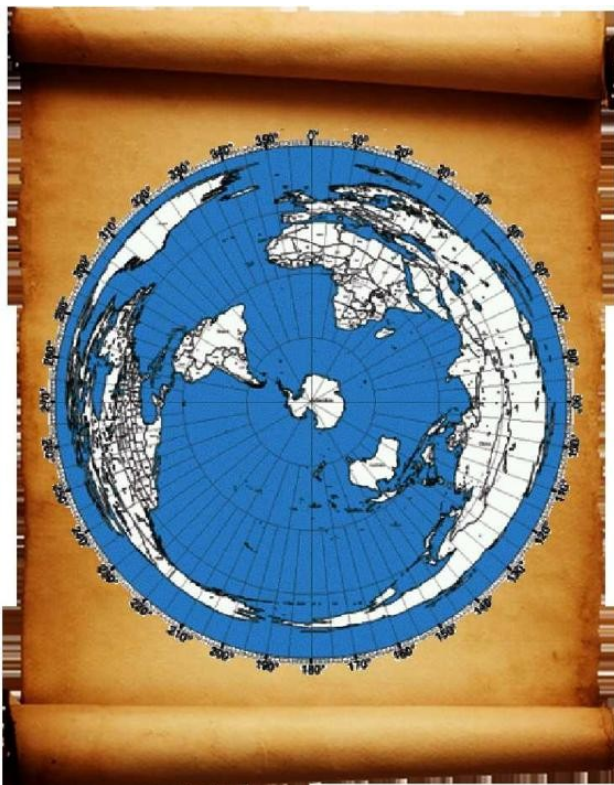


78. Konkave sphärische Erde



79. Mittabstandstreue Nordpol Azimuthal-Projektion

Die meisten Menschen die unser Universum erforschen und wissen dass die NASA den Weltraum fälscht kommen zum Schluss dass die Erde flach ist. Das bekannteste Modell der flachen Erde ist die mitt-abstandstreue Nordpol Azimuthal-Projektion auch bekannt als Gleason's Karte (siehe Abbildung 79) auf der die Erde ein Kreis mit dem Nordpol in der Mitte ist. Das mitt-abstandstreue Nordpol Azimuthal Modell beinhaltet ein paar fatale Fehler die gravierend unserer beobachtbaren Welt widersprechen auf die im weiteren eingegangen wird. Das erste Problem mit der Gleason Karte ist die fehlende Erklärung der Direkt-Flugrouten in der südlichen Hemisphäre. Es gibt echte, buchbare Direktflüge von Sydney, Australien nach Johannesburg, Südafrika. Es lassen sich YouTube Videos von Menschen finden die diese Reise unternommen haben und dabei die Antarktis filmten. Auf der Gleason Karte wäre die Distanz für einen Flug zu groß ohne einmal aufzutanken. Es gibt auch Direktflüge in die andere Richtung von Sydney nach Santiago, Chile. Die südhemisphären Flüge widerlegen eindeutig das Nordpol Azimuthal Modell.



80. Mittabstandstreue Südpol Azimuthal-Projektion

Manche Flacherdler akzeptieren die südhemisphären Flüge und sagen dann dass der Südpol Azimuth ein Abbild der Erde ist. Die Südpol-zentrierte flache Welt würde das Problem mit den südhemisphären Flügen lösen aber dann entsteht erneut ein Problem den Nordstern Polaris betreffend der laut Beobachtung feststehend ist und die gleiche Position im Himmel beibehält was dazu führen würde dass Polaris um diese hypothetische Welt außen herum kreisen müsste. In der Realität kann man jederzeit Richtung Nordpol sehen und wird dort Polaris finden. Im Südpol Azimuth Modell gäbe es Gelegenheiten wo Polaris nicht sichtbar wäre. Das andere Problem mit dem Südpol Azimuth Modell ist dass Menschen die auf den nördlichen Kontinenten leben wissen würden ob diese Landmassen wirklich so groß wären wie abgebildet. Asien und Nordamerika würden viel größer sein als auf dem Globus. Jedes Modell mit Ausnahme der konkaven Sphäre hat einige fatale Schwachstellen die dieses Modell vollständig entkräften.

Eine weitere Entkräftung beider mitt-abstandstreuer Azimuthal Modelle ist die aufgezeichnete Beobachtung der nicht untergehenden Sonne. Die 'arktische Mitternachtssonne' ist ein Phänomen am Nordpol bei dem die Sonne nicht untergeht. Ähnlich kann auch am Südpol an einigen Tagen eines Jahres eine nicht untergehende Sonne beobachtet werden. Der Südpol ist im Nordpol Azimuthal Modell ein Kreis aus gefrorenem Eis für den es nicht möglich wäre über 24 Stunden hinweg eine nicht untergehende Sonne beobachten zu können. Wenn man um den Kreis herumwandert würde es schließlich dazu führen dass die Sonne aus dem Blickfeld verschwindet. Ähnlich würde im Südpol Azimuthal Modell die arktische Mitternachtssonne eine Unmöglichkeit sein wenn der Nordpol ein Kreis wäre. Wenn die Erde eine Kreisfläche wäre mit einem der Pole als Umfang dann wäre eine nicht untergehende Sonne an beiden Polen zu bestimmten Jahreszeiten nicht möglich.

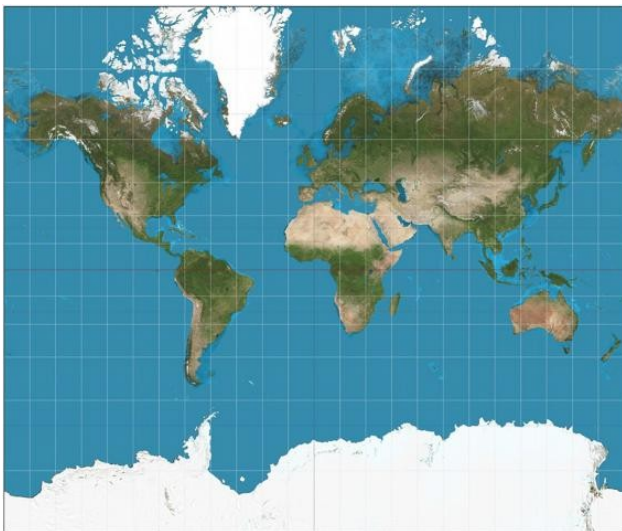


81. Youtube video: What does the Sun do at the South Pole? A 5 day time-lapse - 8th to 13th March 2017 (Wie verhält sich die Sonne am Südpol? Ein 5-Tages Zeitraffer – 8. bis 13. März 2017)



82. arktische Mitternachtssonne

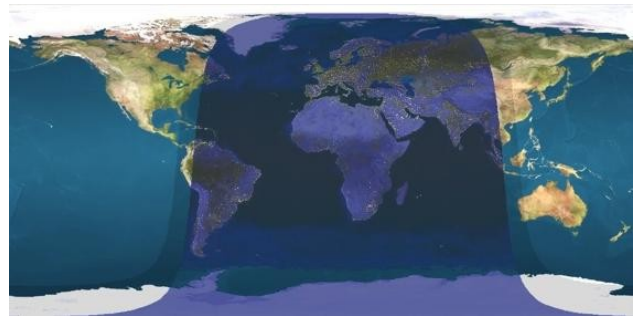
In Wirklichkeit geht die Sonne an den Polen wegen der sphärischen Form der Erde nicht unter. Eine nähere Erklärung wie es dazu kommt dass die Sonne nicht untergeht ist da sie die Himmelssphäre innerhalb der Erde umkreist und eine kleinere Umlaufbahn an den Polen aufweist.



83. Quadratische flache Erde (Mercator Projektion)

Manche Menschen sagen die Erde sei ein flaches Quadrat. Es gibt zwei grundlegende Probleme mit der quadratischen flachen Erde. Um von Osten nach Westen oder von Norden nach Süden zu gelangen würde eine magische Teleportation erforderlich sein. Sonne, Mond sowie Reisende würden bei der Umrundung der

Erde von einem zum anderen Ende des Quadrats teleportiert werden. Das andere Problem ist dass die in unserer modernen Ära bekannten Daten von Sonnen- und Mondlicht sich als Sinuswellen auf der flachen quadratischen Erde abbilden. Eine logischere Annahme ist dass die Beleuchtung der Sonne und des Mondes wie bei jeder anderen kreisförmigen Lichtquelle geschieht anstatt in irgendwelcher unlogischen Art und Weise zu beleuchten. Norden und Süden würden sich ebenfalls von kalt zu deutlich wärmer verändern wenn eine Nord-Süd Umrundung in diesem Modell möglich sein soll was jeglicher Logik widerspricht.



84. Daten des Sonnenlichts auf der quadratischen flachen Erde



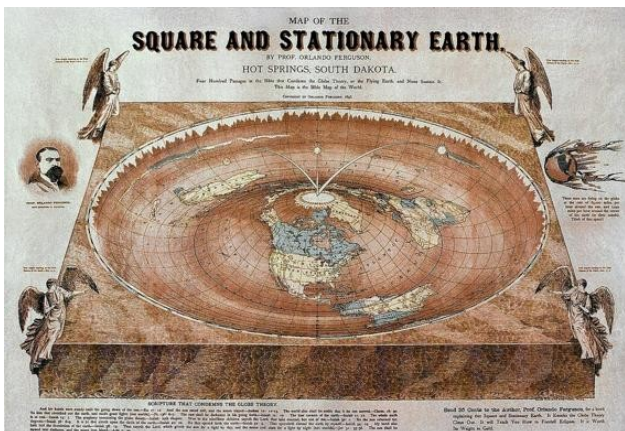
85. Äquatoriale Sternenspuren

Eine wichtige Widerlegung die alle Modelle der flachen Erde betrifft sind die äquatorialen Sternenspuren. Am Äquator kann man zwei unterscheidbare Himmelspole beobachten. Es gibt zwei Fokuspunkte um die die Sterne kreisen. Es gibt zudem auch zwei gänzlich unterschiedliche Gruppen von Sternkonstellationen den jeweiligen Himmelspolen zugehörig. Wenn die Sterne über einem Dom der kreisförmigen flachen Erde kreisen würden gibt es nur die Möglichkeit eines einzigen Himmelspols. Die einzige Möglichkeit wie man zwei Himmelspole in der Gleason Erde erklären könnte wäre wenn die Sterne auf eine flache Barriere projiziert werden. Die Vorstellung dass Sterne Projektionen sind ist unrealistisch da es

keinen erkennbaren Projektor gibt. Tatsächlich schwebt eine große Himmelskugel innerhalb der Erde mit nördlichen Konstellationen auf der nördlichen Hemisphäre und südlichen Konstellationen auf der südlichen Hemisphäre. Die sich drehende Himmelskugel erklärt wie die Beobachtung der sich in entgegengesetzte Richtungen drehenden Himmelspole zustandekommen. Sterne auf der Nordhemisphäre rotieren in die entgegengesetzte Richtung wie die Sterne in der Südhemisphäre. Genauso wie man es sich bei einer Himmelskugel erwarten würde.



86. Äquatoriale Sternenspuren



87. Konkave Kreis Erde

Das einzige andere hypothetische Modell der Erde ist in Abbildung 87 zu sehen. Ähnlich wie bei der Gleason Karte löst die konkave Kreis Erde das Problem der südhemisphären Flüge nicht. Es lässt sich anhand des Modells auch nicht erklären warum zwei Himmelspole zu sehen sind.

Nun wurden alle falschen Modelle unseres Universums widerlegt und es bleibt lediglich die wahre konkave Kugel übrig. Die invertierte sphärische Erde lässt keine unerklärlichen Beobachtungen übrig. Flugzeuge funktionieren genauso wie auf dem NASA

Globus. Die Beobachtung der zwei Himmelspole erklärt sich durch die Rotation der Himmelskugel. Es wird in weiterführenden Kapiteln noch näher auf die genauere Funktionsweise der konkaven Erde eingegangen.



88. Antarktis

Die Antarktis ist einer der faszinierendsten Orte der Erde. Unser Südpol ist der einzige Ort den man nicht betreten darf. Es gibt Reisemöglichkeiten dorthin die aber sehr teuer sind und keine freie Erkundung erlauben. Man kann nur an geführten Touren teilnehmen.

Unmittelbar nach einer vierjährigen von Deutschland ausgehenden Expedition durch die Antarktis inmitten des zweiten Weltkrieges einigten sich Länder die auch gegenseitig im Krieg standen gemeinsam auf Folgendes: Niemand hat etwas am Südpol zu suchen. Diese Länder die untereinander im Krieg standen unterzeichneten den sogenannten Antarktis-Vertrag. Sie erlauben uns den Regenwald zu zerstören, Müll in die Ozeane zu kippen, die Luft mit Industrierauch zu verschmutzen, aber es ist explizit verboten sich an Bord eines Schiffes mit Lebensmitteln und Treibstoff unterhalb des 60. Breitengrades aufzuhalten. Der Antarktis-Vertrag ist in der Geschichte am längsten aufrechterhaltene Vertrag der bis zum heutigen Tag existiert.

Viele Flacherdler glauben dass in der Antarktis am Südpol eine Glaskuppel ist. In der Tat glaubt jeder einzelne Flacherdler dass sich dort entweder eine Glasbarriere (Dom), mehr Land, oder eine Art von bodenloser Klippe befindet. Der Mainstream flache Erde Glaube kombiniert mit der Antarktis der dann als Beweis für die flache Erde verwendet wird ist sehr gefährlich für die Wahrheitsbewegung

unseres Universums betreffend. Es wurde bereits demonstriert dass die Erde keinenfalls irgendeine Variation des flachen Modells sein kann. In der Geschwindigkeit in der die flache Erde Bewegung wächst werden die Regierungen der Welt bald gezwungen sein zu reagieren. Der Erstellungszeitpunkt dieses Buches ist das Jahr 2019. Die Ost-West Umkreisung wurde bereits vielfach durch Flugrouten bewiesen. Jedoch gibt es bisher noch keine ausreichenden Beweise für eine Umkreisung des Südpols. Durch das Fehlen von Foto- / Video-Material einer Südpol-umkreisung ist der Glaube an eine Glaswand für die Uninformierten zufriedenstellend. Wenn die flache Erde Bewegung soweit anwächst dass die Regierungen gezwungen sind zu reagieren wäre deren einfachste Widerlegung eine Expedition in die Antarktis zu finanzieren und die gesamte Expedition aufzuzeichnen. Wenn sie von einer Seite der Küste direkt über das Eisplateau zur anderen gehen und dabei nicht auf eine Glasswand oder eine Klippe stoßen könnte die NASA dann sagen dass die flache Erde widerlegt und der Globus bewiesen sei. Zum Wohle der zukünftigen Menschheit und für eine Zukunft in der dem Nachwuchs das wahre Modell des Universums gelehrt wird ist es für alle Flacherdler erforderlich aufzuwachen und die Lücken in deren Modell zu erkennen.

Die flache Erde ist gründlich widerlegt. Du wirst feststellen dass das Erste was zu finden ist (Stand 2019) wenn du nach der konkaven Erde suchst ein Mann namens Steven Christopher sein wird der behauptet eine Gottheit zu sein. Es besteht kein Zweifel daran dass er kontrollierte Opposition ist. Das wahre konkave sphärische Modell geht ihm mit dem Buch Cellular Cosmogony 1898 voraus. Die konkave Erde ist sogar noch älter als Cellular Cosmogony und ist auf antiken Darstellungen die älter als die Renaissance sind zu finden. Die Vorstellung gibt es schon ewig. Dieser Steven behauptet dass das konkave Erde Modell seine eigene Idee sei. Viele Flacherdler und Heliozentriker die dem Modell der konkaven Erde nachgehen werfen einen Blick auf Steven und stellen fest dass du ihn als Herrn und Retter akzeptieren musst um an die sich nach oben krümmende Erde glauben zu können. Er ist ein gewöhnlicher Mann nicht anders als die anderen. Das Problem der konkaven Erde ist dass der größte YouTube Kanal der diese

bewirbt behauptet Gott zu sein. Steven ist ein gefährliches Problem dass einer dringlichen Lösung bedarf. Steven Christopher ist nicht Gott und durch seine Anwesenheit diskreditiert er die wahren Informationen über unser Universum.

Es gibt viele Fehlannahmen die von einigen Flacherdlern gemacht werden wo behauptet wird die 'sphärische Erde zu widerlegen' und nebenbei die bereits widerlegte flache Erde zu belegen. Gyroskope sind laut vielen Flacherdlern der Beweis dass die Erde flach ist. Gyroskope werden in Flugzeugen verwendet um Kippbewegungen und Manöver fliegen zu können. Wenn sich die Ausrichtung eines Flugzeugs in irgendeine Richtung ändert kompensiert das Gyroskop diese durch eine Gegenbewegung und dessen Ausrichtung bleibt plan zur Erdoberfläche. Flacherdler behaupten dass sich Gyroskope neigen müssten wenn Flugzeuge sich entlang der (entweder konkaven oder konvexen) sphärischen Oberfläche bewegen. Diese Flacherdler haben die Physik nicht verstanden. Gyroskope drehen sich nicht wegen Krümmungen sondern richten sich nach einer Kraft aus die wir Gravitation nennen. Auf dem konvexen sowie dem konkaven Globus ist Gravitation sphärisch. Gyroskope können sich innerhalb unserer invertierten Erde entlang der Krümmung bewegen ohne sich zu neigen da die Gravitation sich in der gleichen Art krümmt wie die Erdoberfläche.

Gyroskope sind eine der wenigen Beweise die in offiziellen flache Erde Dokumentationen wie "Behind The Curve" aufgelistet werden was schlecht ist. Die wenigen 'Anti-NASA Beweise' die gezeigt werden sind keine wirklichen Beweise. Flache Erde ist eine Anti-Wahrheits Propaganda die ins Leben gerufen wurde um die Menschen in eine Welt von Täuschungen zu lenken.

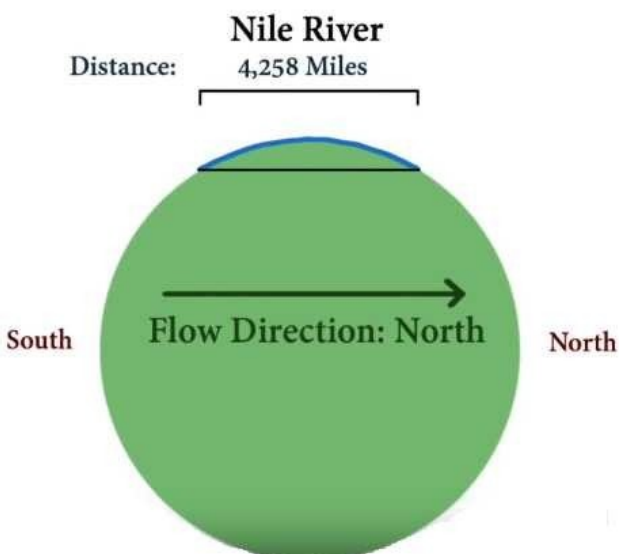


89. Geneigtes Flugzeug, kompensierendes Gyroskop



90. Flugzeug das plan zum Untergrund ist

Eine weitere Behauptung von Flacherdler ist dass Flüsse auf einer sphärischen Erde nicht funktionieren. Es wird behauptet dass das Wasser auf einer Sphäre aufwärts fließen müsse. Der Mathematik nach unter Verwendung von Gleichungen wie beispielsweise der Sagitta-Formel und dem Kosinusetz beträgt die vertikale Entfernung die der Nil über die angebliche NASA Sphäre spannt 493.97 Meilen. Den Fehler den Flacherdler machen ist zu vergessen dass die Gravitation von Globen sphärisch ist.



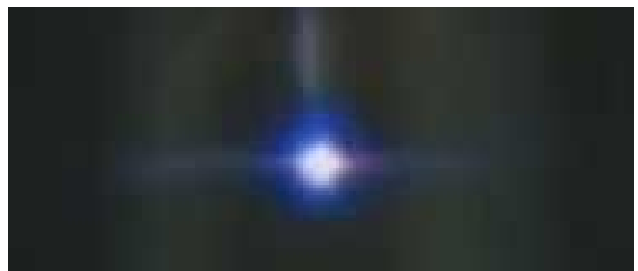
91. Der Fluss Nil auf einer sphärischen Erde modelliert

Obwohl sich Flüsse um die konkave Erde krümmen spielt die Krümmung für deren Flussrichtung keine Rolle. Die sphärische Form der Gravitation der Erde stimmt mit der Krümmung der Erdoberfläche überein und somit ist der Boden im Großen und Ganzen immer senkrecht zur Gravitation. Der einzige Einflussfaktor der bestimmt in welche Richtung ein Fluss fließt ist dessen Höhe relativ zum Zentrum der Erde (der Himmelskugel).



92. Der Nil

Viele Konkaverdler denken dass Sterne Blasen im Wasser innerhalb der Himmelskugel sind die wegen einem Effekt namens Sonolumineszenz leuchten. Sonolumineszenz ist ein Effekt der in Laboren beobachtet werden kann wenn Ultraschallwellen von starker Intensität durch in einem mit Wasser gefüllten Behältern zum schweben gebrachte Luftblasen geschossen werden die dann zu leuchten beginnen. Sterne am Himmel flackern durch verschiedene Farben was gegen die Sonolumineszenz spricht. Sonolumineszierende Blasen sind immer nur bläulich violett. Sterne am Himmel verändern auch ihre Form ziemlich rasch durch zittern und in-sich-zusammenfallen. Sonolumineszierende Blasen hingegen behalten ihre Form bei und bleiben eine gleichmäßig konsistente Blase.



93. Sonolumineszenz

Du kannst auch feststellen dass sonolumineszierende Blasen in der Mitte deckend sind. Sterne am Himmel hingegen sind licht-

durchlässig oft mit einer geringen Deckkraft in deren Zentrum. Ob sich in der Himmelskugel Wasser befindet oder nicht kann niemand genau sagen, es ist jedoch anzunehmen dass Sterne nicht durch Sonolumineszenz entstehen.

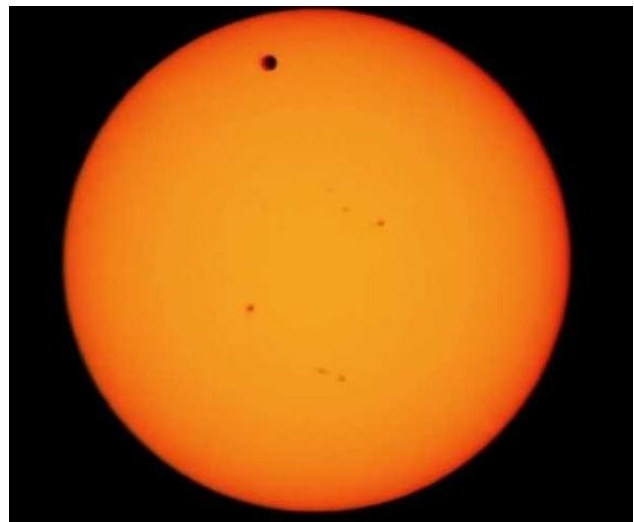
Planeten mit Ausnahme von Neptun flackern nicht durch verschiedene Farben wie es die Sterne tun. Planeten behalten auch ihre Form und verändern sich nicht so wie es bei den Sternen zu sehen ist. Wenn die Atmosphäre der Erde der Grund für die starke Verformung der Sterne wäre dann sollte der selbe Effekt auch bei den Planeten erkennbar sein. Planeten sehen auch viel weniger transparent aus wenn durch ein Teleskop betrachtet. Zumindest Venus muss gewissermaßen untransparent sein wenn man bedenkt dass Venus die Sonne überquert und dort dann eine Silhouette hinterlässt.



94. Planeten beobachtet mit einer Nikon P900



95. Verschiedene Einzelbilder ein und desselben Sterns



96. Youtube video: Venus Transit 2012 Sun Crossing Timelapse Compilation V11633 (Venus Überquerung der Sonne 2012 Zeitraffer Zusammenstellung V11633)

Es wurde nie bewiesen dass Gravitation eine Eigenschaft von Materie ist. Im von der NASA propagierten Modell stützt sich der Heliozentrismus darauf dass Materie Gravitation erzeugt andernfalls würde das gesamte Modell auseinanderfallen. Es wurde bisher von niemandem während des täglichen Tuns beobachtet dass kleinere Objekte um größere Objekte kreisen. Wenn du eine Bowlingkugel neben Murmeln legst bleiben diese dort liegen und bewegen sich nicht. Laut Angaben der NASA ist der Grund warum sich die Murmeln nicht bewegen der dass die Gravitation der Erde die der Bowlingkugel um ein Vielfaches übersteigt. Das macht Sinn. Was hingegen keinen Sinn macht sind die Planetenumlaufbahnen. In deren Modell erzwingt nicht immer das größte Objekt eine direkte Umlaufbahn von kleineren Objekten. Der Mond zum Beispiel umkreist die Erde obwohl die Sonne viel größer als die Erde ist. Aus Sicht des Heliozentrismus wird behauptet dass Jupiter fast zu einem Stern geworden wäre. Es wird gesagt dass die Masse des Jupiter ca die Hälfte der Sonnenmasse beträgt. Erheblich größer als die Erdenmasse. Einige der Planeten (wie zum Beispiel Mars) sollten Jupiter umkreisen oder zumindest sollte deren Umlaufbahn von der schier Masse des Jupiter beeinflusst werden. Im wahren konkaven Sphäre Modell wirkt Gravitation vom Zentrum aus nach außen hin zur Innenseite der Erdoberfläche. Gravitation drückt und zieht nicht.

Pluto existiert nicht. Es wurde bisher von niemandem Pluto durch ein irdisches Teleskop aufgezeichnet. Pluto ist ein erfundener Planet der nur durch die NASA Teleskope zu sehen ist genauso wie zusätzliche 100 Milliarden Sterne deren Existenz behauptet wird.



97. Heliozentrisches Sonnensystem

Elektromagnetismus ist die einzige beobachtbare Eigenschaft die Umlaufbahnen erzeugt. In Atomen ist der Elektromagnetismus die Kraft die Elektronen dazu bringt Protonen zu umkreisen. Es wurde auch bewiesen dass bei größeren Objekten der Elektromagnetismus Umlaufbahnen produzieren kann (Abbildung 98). Wie im Video gezeigt wird kann die Bahn der elektromagnetischen Umlaufbahn kontrolliert werden. Die Kraft des Elektromagnetismus ist ein beobachtbares Phänomen mit dem sich himmlische Umlaufbahnen erklären lassen. Es bedarf keiner Magie.



98. Youtube video: Quantum Levitation (Quanten Levitation)

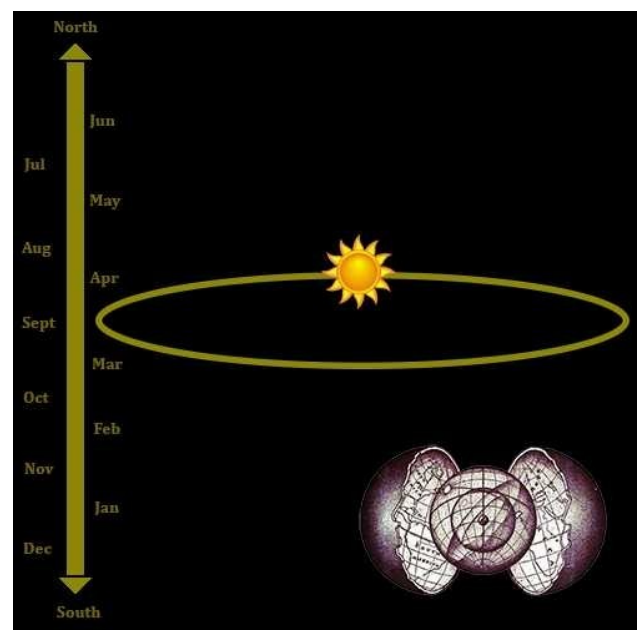
Mondfinsternisse sind im heliozentrischen Modell unmöglich. Ein Phänomen namens Selenelion bei dem während einer Mondfinsternis die Sonne und der Mond über dem Horizont zu sehen sind wird von der NASA anerkannt. Abbildung 99 zeigt ein Selenelion. Im heliozentrischen Modell sollte eine Mondfinsternis bei Tag unmöglich sein da ja gesagt wird dass der Erdschatten auf den Mond geworfen wird was die besagte Mondfinsternis

hervorrufft. Wenn Sonne und Mond von einem Punkt aus auf der Erde zu sehen sind ist es nicht möglich dass sich die Erde zwischen diesen beiden befindet. Es gibt eine Reihe von Möglichkeiten für eine Mondfinsternis aber sicherlich nicht der Erdschatten.



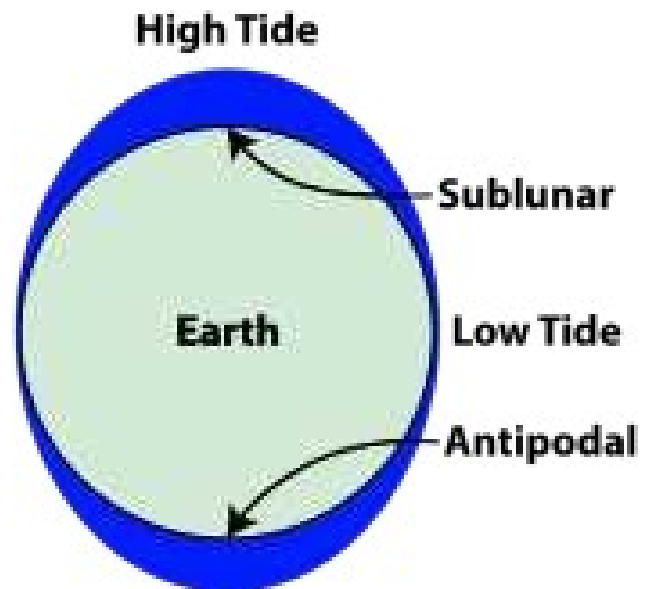
99. Youtube video: Lunar Eclipse at Sunrise: Selenelion viewed from Cahokia Mounds (Mondfinsternis während des Sonnenaufgangs: Selenelion von Cahokia Mounds aus gesehen)

Jahreszeiten entstehen in der konkaven Erde aufgrund des hin und herpendelns der Sonne zwischen Nord- und Südpol. Es ist Sommer am Äquator wenn die Sonne dem Äquator am nächsten ist, es ist Sommer an den Polen wenn die Sonne dem jeweiligen Pol am nächsten ist. Die Sonne bewegt sich in 3 Richtungen entlang jeder Achse. Da der Äquator am öftesten innerhalb eines Jahres von der Sonne überquert wird ist es dort auch am wärmsten. Die Temperaturen der Erde funktionieren genauso wie man es in einer geostationären konkaven sphärischen Erde erwarten würde.



100. Jahreszeiten in der konkaven Erde

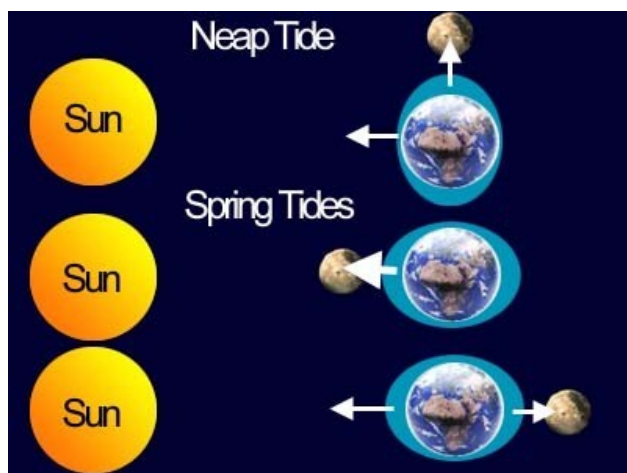
Ein weiteres unerklärliches Problem des Heliozentrismus ist die Beobachtung der Gezeiten. Überall auf der Erde lässt sich beobachten dass sich der Wasserspiegel hebt und senkt was als Gezeiten bekannt ist. Die heliozentrische Erklärung der NASA sagt dass der Wasserspiegel von der Gravitation der Sonne und des Mondes beeinflusst wird die das Wasser zu sich ziehen wodurch die Gezeiten entstehen. Wenn du eine Nipptide beobachtest wirst du feststellen dass die Gravitation der Sonne plötzlich vernachlässigbar ist. Bedenkt man dass die Dauer einer Umkreisung durch den Mond 27 Tage beträgt sollte die Distanz zur Sonne während des Umlaufs nicht dramatisch beeinflusst werden. Folglich bleibt die Gravitation der Sonne ungefähr gleich. Eine andere bemerkenswerte Beobachtung der Nipptide ist dass das Wasser auf der dem Mond gegenüberliegenden Seite der Erde vom Mond weggezogen wird was als antipodische Tide bekannt ist.



102. Namen der Gezeiten im Heliozentrismus

Anmerkungen:

Die Singular/Plural Schreibweise der Begriffe "god(s)", "creator(s)" im Englischen wurde aus Lesbarkeitsgründen als Singular in den übersetzten Text eingearbeitet.



101. Heliozentrische Gezeiten

Laut Angaben der NASA wird die antipodische Tide dadurch hervorgerufen weil die Erde graduell in Richtung Mond beschleunigt wodurch die Masse der Erde auf der anderen Seite vom Wasser weggezogen wird. Wenn die einzige Kraft die den Wasserspiegel beeinflusst Gravitation ist dann sollte die ziehende Kraft die gesamte Erde beeinflussen und nicht nur das Wasser auf der Erde. Eine ziehende Kraft ist nicht in der Lage zu schieben es sei denn Umlenkrollen oder andere Vorrichtungen sind beteiligt. Die Tide auf der dem Mond gegenüberliegenden Seite der Erde ist nicht erklärbar im heliozentrischen Modell. Die Erde krümmt sich nach oben.